

Verena Meiwald

Woher wir kommen, wer wir sind – so ist Kapitel I des Programmwurfs überschrieben. In 2000 Worten wird mehr oder weniger kurz beschrieben, welche Wurzeln wir haben, auf wen und was wir uns beziehen, was uns geprägt hat und bis heute ausmacht. Ein auf wenige Seiten beschränkter historischer Abriss der Geschichte der LINKEN. Für jemanden, der wie ich Geschich-



te studiert hat, ist es zwar ein wenig zu kurz und vielleicht an mancher Stelle nicht scharf genug – dennoch zeigt es deutlich, dass wir nicht aus dem Nichts entstanden sind, nicht im luftleeren Raum existieren und dass unser Handeln, auch unsere Fehler bisweilen, Ursachen haben, die in der Geschichte liegen. Sich zu seinen Wurzeln und den damit zwangsläufig verbundenen Fehleinschätzungen und Fehlern zu bekennen, ist ein wesentliches Merkmal ehrlicher, linker Politikauffassung.

Auch kann es nur mit Blick auf unsere historischen Wurzeln gelingen, Fehler, die auch wir heute machen, zu erkennen und hoffentlich in Zukunft zu vermeiden. Das gilt für alle Bereiche der Politik. Für den Bereich, der mir nach wie vor sehr am Herzen liegt, Öffentlichkeitsarbeit und Wahlen, ist es zudem unerlässlich. Wir müssen klar sagen, wer wir sind, wofür wir stehen und was wir wollen. Und dafür müssen wir uns Partner suchen und bereit sein, mit ihnen um die Sache zu streiten. Das geht aber nur, wenn wir ein klares Profil haben und uns über uns selber im Klaren sind.

Ich stehe für Ehrlichkeit und Verlässlichkeit. Den Menschen in unserem Land nicht blühende Landschaften vorgaukeln, sondern wirkliche echte Alternativen bieten – das versuchen wir seit Jahren mit dem Alternativen Haushalt im Landtag, indem wir aufzeigen, dass es ganz anders gehen kann, ohne das Land in den Ruin

zu treiben. Als Vorsitzende der Kreistagsfraktion in unserem Kreis kann ich sagen, dass es uns schon mehrfach gelungen ist, breite Mehrheiten – über Fraktionsgrenzen hinweg – für unsere oder gemeinsame Anträge zu finden. Was hier im Kleinen geht, sollte auch irgendwann im Landtag selber selbstverständlich sein.

Zu meinen Wurzeln – ich bin in der Lausitz aufgewachsen. Uns Lausitzern sagt man eine gewisse Dickschädlichkeit nach. Ja, einen gewissen Dickschädel braucht man sicher als Landesvorstandsmitglied. Und den bringe ich neben allen Erfahrungen ebenso mit, wie Spaß an linker Politik und dieser unserer Partei.

Biographisches

45 Jahre, verheiratet, 2 erwachsene Kinder
Diplomlehrerin, PR-Referentin,
Mitglied des Sächsischen Landtages,
KV Sächsische Schweiz – Osterzgebirge,
Vorsitzende Kreistagsfraktion Sächsische
Schweiz – Osterzgebirge